

56
57
58
59
60
62
64
65
66
67
68
73
74
87
93
94
95
96
97
98
98
100
101
102
102
103
104
105
106
107
109
110
110
112
113
117
118
120
120
121
123

I. Einleitung.

A. Von der Sprache überhaupt.

Der Mensch bedient sich der Sprache, um seine Gedanken und Empfindungen durch hörbare Laute auszudrücken. Sprache nennt man die Verrichtung des Ausdruckes der Gedanken und Empfindungen durch die dazu dienenden Laute und Lautverbindungen.

Eine uneigentliche Sprache ist solche, durch welche man die Gedanken vermittelt anderer, sichtbarer Zeichen mittheilt, z. B. durch Geberden, Mienen oder Bilder.

Die verschiedenen Sprachen der Erde theilt man in Bezug auf den Stand ihrer Vollkommenheit in Sprachen gebildeter Völker und in Sprachen ungebildeter Völker.

Die Sprache eines Volkes hält mit der Bildung desselben gleichen Schritt und man kann ein Volk in Betreff seiner Bildung nach dessen Sprache beurtheilen.

Durch die Schreibekunst besonders und durch die aus derselben entstehenden Schriftsprache und Literatur wird eine Sprache zu dem Range einer gebildeten erhoben.

Man unterscheidet ferner todte Sprachen und lebende Sprachen. Die ersteren sind solche, deren Volk, welchem dieselbe angehörte, bereits untergegangen ist, z. B. die hebräische, die altgriechische und die lateinische Sprache; die lebenden Sprachen hingegen